

Osternachts-Vers

PREDIGT VON PFR. LUKAS KUNDERT
Osternacht, Samstag, 4. April 2026, BASLER MÜNSTER

Du hältst die Kerze und ihr Licht
in Deiner Hand, und Dein Gesicht,
gehüllt in Münster-Oster-Charme,
beginnt zu glänzen rötlich, warm,
und selbst der harte Münsterstein
uns leuchtet mild im warmen Schein.

Doch erst fing alles anders an,
als man bei Nacht ins Münster kam:
Ganz finster war's im Kirchenschiff,
bis Osterlicht dann um sich griff.
Das Dunkel stand für ganz viel Leid,
für Furcht und Angst und Bitterkeit.
Denn neben vielen schönen Stunden,
erlebt man Tiefe, ist auch unten.
Die Menschheit Schrecken auch durchlebt,
weil das das Leben selbst so webt.
Und wahrlich wir kein' Mangel haben
an Dunkel in modernen Tagen!

In Teheran und Tel Aviv,
Afghanistan und auch in Lijw,
Sudan und in Koreas Norden,
da herrschen Hauen, Stechen, Morden.
So sind der Mensch und Teufels Beitrag:
Sie schaffen täglich viel Karfreitag.

Doch Henker, Mörder, lasst euch sagen:
Euch allen geht es an den Kragen,
ihr werdet allesamt verjagt,
das wird heut Nacht der Welt gesagt.

*Das wisse-n-alli ganz genau,
d'Ganove, d'Potentate-n-au:
Do isch no Gott am höchschte-n-Ort,
und loot em Tod nit 's letschti Wort
und sicher au em Hänker nit,
will's Gott und d'Ufferstehig git.
Und trotzdem läbe ganz terribel
sehr viieli, schiinbar ganz plausibel
und mit em Diesseits kompatibel,
so menshlig mies und so penibel.*

Der Gospelchor mit packend' Klang
ergreifend tiefe Worte sang,
die man im KZ hat gefunden,
aus dunkelsten Verzweiflungs-Stunden:
Ich sprech vom: «Even When H'is Silent»
ein englisch' Lied, sich gar nicht reimend:

*I believe in the sun,
even when it's not shining
I believe in love,
even when I feel it not
I believe in God,
even when He is silent*

Ich hab's auf Deutsch uns übersetzt,
und «hoffen» statt «belief» gesetzt:
«Ich hoffe auf die Sonne,
auch dann, wenn sie nicht scheint.
Ich hoffe auf die Wonne,
auf Gott, selbst wenn er schweigt».

Dies Lied zeigt typisch die Verkopplung
von Wirklichkeit mit biblisch «Hoffnung».
Alltäglich' Hoffnung tut sich scheiden,
von dem was biblisch ihr ist eigen:

Im Alltag Hoffnung für was steht,
was möglichst in Erfüllung geht,
sei es geschenkt, sei es durch Fleiss,
für einen Wunsch, ganz gross und heiss.
Solch Hoffnung wünscht sich das herbei,
was *noch* nicht ist, doch was bald *sei*.

Doch christlich' Hoffnung ist gerichtet,
auf was *schon* ist, doch *un-*gesichtet.

Die Sonn' ist da
selbst dann, wenn sie nicht scheint,
und Gott ist da
auch wenn er stille schweigt.

Die Glaubenshoffnung weiss trotz allem,
dass hinter allem Gott tut walten,
dass ganz gewiss nichts Wicht'ges fehlt,
trotzdem ihr Gott nur fühlt, nicht seht.

*Mit däre Hoffnig isch es so,
dass sie nit ziiilt uff, was sell cho.
Sie weiss, dass alles scho isch do,
und dass Gott niit tuet falle lo,
au wenn es no so troschtlos schiint,
au wenn me klagt und bitter gryynt.*

Es kennt fast jede Welten-Sprache
für eine scheinbar klare Sache,
die dann doch ganz was andres ist,
'ne Form der Kurzgeschicht' als List,
Erwartung in die falsche Richtung
zu lenken durch 'ne kurze Dichtung.
Mit einem überraschend' Coup
sie uns dann führt zu ihrem Clou;
ganz unerwartet, wie ein Blitz,
entfaltet sich dann jäh der Witz:
Das lässt uns dann ganz plötzlich lachen,
und Felix das nun will entfachen:

Osterwitz I

Der Bruch von der Erwartungshaltung,
erzeugt 'ne gross' Humor-Anballung.
Es ist die stark' «Inkongruenz»,
die sich im Lachen dann entgrenzt.
Derlei Inkongruenz-Erfahrung,
das nennt die Bibel Offenbarung.
Wir sehen hier die Weltfassade,
wir sehen hier den Weltenschein,

bei Gott dann alle Grundanlage,
und das wird überraschend sein.

Da wirst du dann so richtig lachen
und wirst kein trübes Ang'sicht machen,
da wird dein Herzen sein ganz rein,
und *Freude* wird Dein Wesen sein.

Der Osterwitz, der macht uns greifbar
wie sehr für Gott so deutlich klar,
doch *anders* alle Dinge stehen,
als wir sie hier für uns so sehen.

*Um 's Lache z'iebe jetzt e bitz
Verzellt der Felix no-n-e Witz.*

Osterwitz II

Ganz wie das Lachen nach dem Witz,
das Osterlicht dir leuchte jitz
und durch das ganze Jahr hindurch,
auf, dass die Hoffnung nun zerfurch
den Lauf der Welt, wie er so geht,
weil Jesus heute aufersteht.

Christus auferstanden ist,
gewiss ist auferstanden Christ.

Soli Deo Gloria
Soli Deo Victoria
So sei's in Gottes Namen,
Seid gesegnet, Amen.
